## 25. KASSELER JUGENDSYMPOSION: SENSUS COMMUNIS

In ihrem Fragment zum Urteilen setzt sich Hannah Arendt mit Kants Auffassung von der menschlichen Urteilskraft auseinander und definiert dort die Menschen als Wesen, die – mit einem *sensus communis,* einem Gemeinsinn, ausgestattet – ihre Urteile nicht nur für sich allein, als autonome Individuen, sondern gemeinsam mit ihren Mitmenschen im Diskurs ausbilden. Dies scheint angesichts der gegenwärtig sich häufenden Diskussionen um die öffentliche Meinungsbildung insofern bedeutend, als zweifellos das Anrecht auf die Bildung und öffentliche Äußerung einer eigenen Meinung jedem Individuum zukommen muss, diesen individuellen Äußerungen jedoch erst im Rückbezug zur Lebenswelt, unter Anwendung von Wahrheitspraktiken und in der Bezugnahme auf andere Positionen die Qualität eines fundierten Urteils zukommt. Dabei ist Wahrheit in diesem Verständnis keine metaphysische, sondern eine in der Gemeinschaft kommunizierte und diskutierte Kategorie. Der *sensus communis* in diesem Sinne zielt daher nicht auf kollektive Identität, sondern auf die Notwendigkeit, Gemeinschaft im Diskurs der Vielfältigkeit (Ambiguität) entstehen zu lassen.

Ein zentrales Verdienst der ersten Aufklärung im 18. Jahrhundert ist die Formulierung unhintergehbarer Individualrechte. In offenen Gesellschaften wurde daraus einerseits der Wert konsequenter Selbstbestimmung (Gender, Kulturzugehörigkeit, berufliche Realisierung etc.), andererseits aber auch ein Anrecht auf exklusive Selbstverwirklichung (Chancenoptimierung, Karriereplanung, Selbstbehauptung im ökonomischen Konkurrenzkampf etc.) abgeleitet. Gerade diese liberalistische Interpretation der Individualrechte scheint vielfach durch die Klimakrise, durch die Verteilungskrise, durch asymmetrische Kriege, durch die Ökonomisierung sozialer Dienstleistungen, durch ungleiche Partizipation an Bildung, aber auch durch eine schwindende Identifikation mit dem Gemeinwohl in Frage gestellt. Insbesondere die Klimakrise und die durch die Corona-Pandemie endgültig zum Vorschein kommende Krise unserer Sozialsysteme machen deutlich, dass die emanzipatorischen Bestrebungen bzw. die ideellen Selbstkonzepte erweitert werden müssen, da durch einen einseitig exklusiven Individualismus auch die außermenschlichen Rahmenbedingungen für die individuelle Selbstrealisierung gefährdet werden. Ein in diesem Sinne erweiterter Begriff von Gemeinsinn schließt demnach nicht nur die Sozialität des Menschen, sondern auch die ihn umgebende Welt, die Biosphäre, den Artenschutz, das Tierwohl sowie die Gestaltung des Lebensraums mit ein. Einen in diesem umfassenden Verständnis definierten Gemeinsinn in seinen Facetten zu diskutieren ist Anliegen des 25. Kasseler Jugendsymposions.

### ORT · ZEIT

Das 25. Kasseler Jugendsymposion beginnt am Donnerstag, den 9. Dezember, um 17.15 Uhr und endet am Sonntag, den 12. Dezember 2021, mit dem Abschlussplenum um 16.15 Uhr. Veranstaltungsorte sind das Haus der Kirche (Wilhelmshöher Allee 330), die Räume des Lehrerseminars für Waldorfpädagogik Kassel (Brabanter Straße) und der Freien Waldorfschule Kassel (Hunrodstraße 17). Die verschiedenen Veranstaltungsorte sind bequem zu Fuß oder mit der Straßenbahn zu erreichen.

### BEWERBUNG · ANMELDUNG

Wenn Sie am Jugendsymposion teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte zunächst an eine*n Kontaktlehrer*in oder an die Oberstufenkonferenz Ihrer Schule, um sich über die Bewerbungskriterien zu informieren.

Zur Bewerbung müssen dann folgende Unterlagen vorgelegt werden: Die Online-Anmeldung, ein von Ihnen verfasstes Essay zu einem von uns vorgegebenen Thema, das ausgefüllte Deckblatt zum Essay mit Schulstempel und Unterschriften des Kontaktlehrers bzw. der -lehrerin und ggf. der Erziehungsberechtigten. Die aktuellen Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie die Essaythemen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite.

*Das 26. Kasseler Jugendsymposion findet vom 9. bis 12. Juni 2022 statt.*


### KASSELER JUGENDSYMPOSION

Brabanter Straße 30 · 34131 Kassel · Telefon 0561 207568-21
info@jugendsymposion-kassel.de · www.jugendsymposion-kassel.de

Trägerverein:
**Bildungswerk Beruf und Umwelt e. V.**
Brabanter Straße 30 · 34131 Kassel



*Die Kasseler Jugendsymposien werden finanziert vom Bund der Freien Waldorfschulen, der Waldorfstiftung und weiteren Stiftungen.*

Foto: zach/photocase.de

## 25. KASSELER JUGENDSYMPOSION:

# SENSUS COMMUNIS

9. bis 12. Dezember 2021

## DEN EIGENEN ANSPRUCH ENTDECKEN – DEM EIGENEN ANSPRUCH GERECHT WERDEN

Sind Sie engagiert, einsatzfreudig und an den aktuellen Zeitfragen interessiert? Wollen Sie mit Wissenschaftlern, Politikern und Visionären ins Gespräch kommen?

Das Kasseler Jugendsymposion bietet Ihnen die Möglichkeit
- gemeinsam Zukunftsvisionen zu bewegen,
- Ihre Fähigkeiten zu entwickeln,
- bundesweit Freundschaften zu schließen,
- individuelle Projekte zu realisieren.

Die Kasseler Jugendsymposien finden als Veranstaltung des Bundes der Freien Waldorfschulen zweimal jährlich statt und richten sich an Jugendliche der Klassen 11 bis 13. Ziel ist es, an den wirklich brisanten Themen zu arbeiten. In diesem Sinne möchte das Kasseler Jugendsymposion eine Zukunftswerkstatt sein. Es werden Plenarvorträge von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens angeboten. In Fachseminaren werden politische, gesellschaftliche, naturwissenschaftliche, soziale und philosophische Fragen bewegt. Darüber hinaus werden Trainingskurse angeboten, die in ihrer Praxisorientierung die Möglichkeit für Sie bieten, sich in bestimmten Fähigkeiten zu verbessern bzw. bestimmte Kompetenzen zu erwerben.

# SENSUS COMMUNIS

## PLENARVORTRÄGE

**Prof. Dr. M. Michael Zech**
*(Lehrerseminar Kassel; Alanus Hochschule Alfter)*
Vortrag: Egoität und Gemeinwohl – Kosmopolitismus, peripheres Bewusstsein und atmosphärische Beziehung

**Fabian Scheidler**
*(Autor, Dramaturg und Philosoph)*
Vortrag: Warum wir Natur und Gesellschaft neu denken müssen

**Prof.'in Dr. Bärbel Völkel**
*(Pädagogische Hochschule Ludwigsburg)*
Vortrag: Um des *sensus communis* Willen: Von der Notwendigkeit, die Aufklärung zu historisieren

**Julia Erdmann**
*(Architektin und Stadtgestalterin; Gründerin von »JES Julia Erdmann Socialtecture«)*
Vortrag zu städtebaulichen Leitbildern

**Ole Nymoen**
*(Journalist und Autor; Podcast »Wohlstand für alle«)*
Vortrag: Was ist *sensus communis*?

**Katrin Lehmann**
*(Vorsitzende Richterin am Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel)*
Vortrag: Wo steckt der Gemeinsinn im Recht?

## SEMINARE UND TRAINGS

*Auswahl:* Geschichten gegen den Hass, Selbstreflexionen, Gemeinsinn für unseren Städtebau, Argumentationstraining, Sensus Communis als Weg für eine faire Gesellschaft, Philosophischer Individualismus – Risiko oder Chance für das Gemeinwohl u. v. m.
Neben diesen Kursen werden auch wieder Trainings zu künstlerischen Fragestellungen angeboten.

## VERANSTALTUNGSÜBERBLICK

**Donnerstag, 9. Dezember 2021**

| | |
|---|---|
| 17.15 Uhr | Begrüßung |
| 17.45 – 18.45 Uhr | Vortrag M. Michael Zech |
| 18.45 – 19.15 Uhr | Aussprache |

**Freitag, 10. Dezember 2021**

| | |
|---|---|
| 9.00 – 10.00 Uhr | Vortrag Fabian Scheidler |
| 10.00 – 10.30 Uhr | Aussprache |
| 11.15 – 12.45 Uhr | Seminare |
| | Mittagspause |
| 14.00 – 15.30 Uhr | Trainings |
| 16.15 – 17.15 Uhr | Vortrag Bärbel Völkel |
| 17.15 – 17.45 Uhr | Aussprache |

**Samstag, 11. Dezember 2021**

| | |
|---|---|
| 9.00 – 10.00 Uhr | Vortrag Julia Erdmann |
| 10.00 – 10.30 Uhr | Aussprache |
| 11.15 – 12.45 Uhr | Seminare |
| | Mittagspause |
| 14.00 – 15.30 Uhr | Trainings |
| 16.15 – 17.15 Uhr | Vortrag Ole Nymoen |
| 17.15 – 17.45 Uhr | Aussprache |

**Sonntag, 12. Dezember 2021**

| | |
|---|---|
| 9.00 – 10.00 Uhr | Vortrag Katrin Lehmann |
| 10.00 – 10.30 Uhr | Aussprache |
| 11.15 – 12.45 Uhr | Seminare |
| | Mittagspause |
| 13.45 – 15.15 Uhr | Trainings |
| 15.30 – 16.15 Uhr | Abschlussplenum |